

Rundschreiben | 26. März 2021 | an alle Hochschulangehörigen

Aktuelle Maßnahmen zum Infektionsschutz ab 26. März – weiteres hybrides Semester

Liebe Hochschulangehörige der weißensee kunsthochschule berlin,

leider befinden wir uns noch immer in einer epidemisch gefährlichen Situation. Sie alle haben durch Ihren Einsatz und Ihre Bereitschaft, auf Gewohntes zu verzichten und Kompromisse einzugehen, entscheidend dazu beigetragen, dass wir an der weißensee kunsthochschule berlin bislang eine sehr niedrige Zahl von Infizierten hatten und es noch keine bekannte Übertragung an der khb selbst gegeben hat. Das zeigt, dass Ihre Anstrengungen und Entbehrungen nicht umsonst sind!

Auch wenn es immer schwerer fällt, sind leider noch keine Lockerungen möglich. Im Gegenteil müssen wir angesichts leichterer Übertragbarkeit des Virus sowie zunehmend schwererer Erkrankungsverläufe vorsichtiger als je zuvor sein. Für Ihre Umsichtigkeit danken wir Ihnen sehr! Vor dem Hintergrund der andauernden Covid-19-Pandemie sind wir leider dazu gezwungen, auch das Sommersemester als **hybrides Semester** mit folgenden Maßgaben durchzuführen. Die im Folgenden gelisteten Handlungsanweisungen gelten **ab sofort** und bis auf weiteres:

- Alle bisherigen Bestimmungen für den Pandemiebetrieb sind weiterhin zu beachten, soweit nachfolgend nichts Anderes geregelt ist. Auf Infektionsschutzstandards ist sehr sorgfältig zu achten.
- In allen Innenräumen ist grundsätzlich eine **FFP2-Maske** zu tragen.
- Von einschließlich **Donnerstag, den 1. April bis einschließlich Montag, den 5. April ist die Hochschule geschlossen**. Alle Beschäftigten arbeiten am 1.4. im mobilen Arbeiten, sofern sie nicht im Urlaub sind. Lehrveranstaltungen finden digital statt.
- Es gilt der **Grundsatz: Nur was zwingend notwendig** in der khb stattfinden muss, findet **vor Ort** statt. Gleichzeitig soll Studierenden wo immer möglich, der Abschluss ermöglicht werden. Dafür sind auch **unkonventionelle Lösungen** zu suchen.
- Unerlässliche **Präsenz-, Aufnahme- und Abschlussprüfungen** können in Präsenz stattfinden, wenn diese digital nicht möglich sind. Wartesituationen in Gruppen sind zu vermeiden. Für Studierende ist die Teilnahme freiwillig, bei Nichtteilnahme entstehen ihnen keine Nachteile.
- **Künstlerischer Unterricht** ist möglich, soweit er nicht digital durchführbar ist und die bekannten Personenobergrenzen (s.u.) eingehalten werden.
- Künstlerische und wissenschaftliche **Einzelarbeiten (Praxisformate)** in Ateliers und anderen Räumen sind nur in unerlässlichen Fällen (Fristen / Prüfungsvorbereitung) vor Ort möglich.
- Die **Werkstätten** stehen nur für **unerlässliche Arbeiten** (Fristen / Prüfungsvorbereitung) zur Verfügung. Eine **Terminvereinbarung** ist zwingend. Die Fachgebiete werden die Werkstätten und Martin Jennrich (jennrich@kh-berlin.de) die Informationen über die entsprechenden Studierenden vorab zukommen lassen. In den Werkstätten ist stets mit **FFP2-Maske** zu arbeiten.
- Alle Berliner_innen haben die Möglichkeit, sich **kostenfrei** auf das Coronavirus **testen zu lassen**. Einen Überblick über das Angebot erhalten Sie unter <https://test-to-go.berlin/> bzw. unter <https://www.berlin.de/corona/testzentren/>. Bitte machen Sie davon Gebrauch.
- Die khb arbeitet zusätzlich mit Nachdruck an der Beschaffung von **Selbsttests**. Sobald diese verfügbar sind, werden wir gesondert informieren. **Tests** können aber nur bereits bestehende Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie flankieren. Weitere Öffnungsschritte sind damit nicht automatisch verbunden. Alle Schutzmaßnahmen müssen trotzdem weiter eingehalten werden. Die Tests dienen in erster Linie dazu, asymptomatisch infizierte Personen zu erkennen und somit Ansteckungsketten früher unterbrechen zu können.
- Es gilt eine Mindestanforderung von **10 qm pro Person in Innenräumen**. Zusätzlich gelten folgende **Personenobergrenzen** unabhängig von bislang festgelegten flächenbasierten Maximalbelegungen der Räume, die nicht mehr gelten. Es gilt:

- Künstlerischer Präsenzunterricht darf die Zahl von **5 Personen plus max. 2 Lehrkräfte** nicht überschreiten.
 - Für künstlerische / wissenschaftliche Einzelarbeit **dürfen in keinem Raum mehr als 5 Personen** anwesend sein.
 - In Räumen mit geringerer Personenobergrenze, gilt die jeweils dafür festgesetzte geringere Zahl selbstverständlich weiter.
 - **Malereiateliers** dürfen nach wie vor nur **von einer Person** genutzt werden. Es ist weiterhin eine Nutzung im Schichtbetrieb möglich.
 - Für die Bildhauerei wird unverzüglich eine neue Gefährdungsbeurteilung erstellt.
 - Präsenzprüfungen und Aufnahmeprüfungen sind in der kleinstmöglichen Form vorzusehen.
- Liegen für Formate (z.B. Aufnahmeprüfungen) noch keine Gefährdungsbeurteilungen vor, sind diese mit BauFM (jennrich@kh-berlin.de) zu erstellen und von der Hochschulleitung zu bestätigen.
 - **Überbrückungshilfen für Studierende** in einer nachweislich pandemiebedingten Notlage sollen im gesamten Sommersemester 2021 angeboten werden. Anträge auf einen Zuschuss von 100 bis zu 500 Euro im Monat sind [online](#) beim Bundesministerium für Bildung u. Forschung möglich – [Infos hier](#).
 - **Dienst- und Studienreisen** finden weiterhin grundsätzlich nicht statt.
 - Die **Bibliothek** bietet ausschließlich Leihbetrieb nach Terminvereinbarung an.
 - Die **Verwaltung** arbeitet bis auf zwingende Vorort-Tätigkeiten im Homeoffice.
 - Die **Mensa** wird vorerst geschlossen bleiben.
 - Die **Pforte** ist bis auf weiteres Mo-Fr **von 8 – 20 Uhr** geöffnet. Mit Beginn des Sommersemesters wird der Bedarf evaluiert.

Über Änderungen werden wir Sie schnellstmöglich informieren.

Bitte beachten Sie weiterhin besonders unsere [Infektionsschutzstandards](#), die Regelungen des [Landes Berlin](#) sowie die Informationen auf www.kh-berlin.de/corona bzw. <https://helpdesk.kh-berlin.de/>. Wir danken Ihnen sehr für Ihr Engagement. Für Fragen und Hinweise stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Zuletzt: Bitte denken Sie daran, dass die meisten Ansteckungen im privaten Bereich erfolgen. Wir bitten Sie daher, gerade auch im privaten Umfeld weiterhin vorsichtig zu sein und Kontakte insbesondere im Innenbereich soweit wie möglich zu reduzieren, um sich und andere zu schützen. Es wird nochmal eine harte Zeit, aber gemeinsam schaffen wir auch das!

Vielen Dank für Ihr Verständnis, beste Grüße und bleiben Sie gesund,

Leonie Baumann
Rektorin

Hinnerk Gölnitz
Kanzler